Unsere Hilfswerke

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Inländischen Mission**

Band (Jahr): **80 (1943)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unsere Hilfswerke

Paramentendepot

(Verwaltet von H. H. Prof. Jos. Hermann, Kanonicus, Hof, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

Ein rotes, 3 weiße Pluvialien. 1 rotes, 3 weiße, 5 grüne, 2 violette, 2 schwarze Meßgewänder s. Zutaten. 1 Chorrock. 6 Alben. 4 Segensvelen. 4 Ziborienvelen. 3 Taufstolen. 1 schwarze, 5 grüne, 8 weiße Stolen. 7 Beichtstolen. 7 weiße Bursen. 14 Versehbursen mit Korporalien und Purifikatorien. 2 violette, 8 weiße Ministrantenröcke. 1 Palle. 2 Korporalien. 3 Kelchtüchlein. 18 Schultertücher. 43 Handtüchlein.

2. Eingegangene Paramente.

1. Vom Sanatorium Albula, Davos-Dorf: 1 Albe, Je 1 älteres rotes und violettes Meßgewand.
2. Von H. H. Pfarrer Reinle, Brugg: Altarwäsche. Aeltere Meßgewänder und Stolen. 2 ältere Missalien.
3. Von der Abbaye de Notre-Dame de la Maigrauge, Freiburg: 1 weiße Bursa. 4 Pallen. 7 Korporalien. 3 Schultertücher. 5 Hand-, 12 Kelchtüchlein. 4 Stolaschoner.
4. Von H. H. Pfarrer S. Wicki, Schönenwerd: 3 Korporalien. 6 Hand- und 8 Kelchtüchlein. 6 Stolaschoner. 9 Spitzen für Alben und Altartücher. 2 Kartons mit schmalen Spitzen.
5. Von Frl. E. Schönbächler, Kanderbrück: 1 Schultertuch. 9 Pallen. 2 Altarspitzen.
6. Von Ungenannt, Luzern: 1 Coupon Leinwand.
7. Vom löbl. Frauenkloster Niederrickenbach: 3 Filetaltarspitzen. 8 Gürtel. 2 Hand- und 6 Kelchtüchlein.
8. Von Frau Bühler-Amann, Rüschlikon: Mehrere Stücke Leinwand.
9. Von Frau Bruggmann-Meierhofer, Wolfertswyl, St. G.: 2 Gürtel.
10. Von Ungenannt: 2 ältere Spitzen.
11. Von Ungenannt: 1 silberner Kelch und 1 silbernes Ziborium.
12. Von Geschw. Hauser, Lachen: 1 Coupon rote, 2 Coupon weiße Kunstseide.
13. Von Ungenannt: 1 Kelch.
14. Von Herrn G. Schaffter, Courtetelle: 1 Chorrock.
15. Von N. N., Luzern: 1 Coupon feine Leinwand.
16. Von Ungenannt aus dem Kt. Luzern: 1 Kelch, 1 Ziborium.
17. Von H. H. a. Direktor P. Stocker, Solothurn: 1 Coupon Leinwand. 1 Ziboriumvelum.
18. Von Ungenannt: 1 Filetspitz. 1 rote Altardecke.
19. Von Ungenannt: 1 Coupon Leinwand. 2 breite, 3 schmale Spitzen. 1 schwarze, bestickte Stola. 1 weiße Bursa. 2 linnene Decken. 2 Klungeln Garn.

20. Von der löbl. Kirchenverwaltung der Kirchgemeinde Luzern: 2 große Altarbilder von P. von Deschwanden s. Goldrahmen.
21. Von Frl. J. Brosy, Solothurn: 1 Coupon Satinette.
22. Vom Pfarramt Höngg: 2 weiße Stolen.
23. Von Ungenannt am Lindenberg: 1 Filetspitz für Chorrock.
24. Von H. H. Stiftspropst Dr. F. S. Herzog, Luzern: 1 Palle.
25. Von Ungenannt, Luzern: 1 schwarzseidenes Kleid.
26. Von Schnyder & Cie., Luzern: Je 1 Coupon grüne Seide und Futterstoff.
27. Von Sr. M. Consilia, Stansstad: 1 älteres schwarzes Meßgewand. 2 Kommuniontücher mit Filetspitz.
28. Von Frau Mutter, Villa Bruchmatt, Luzern: Spitzen.
29. Von Frl. H. Gestach, Weggis, wurden angefertigt: 1 Filetspitz f. Chorrock, Stickerei f. 2 Kreuzeinsätze, 4 Stolen, 6 Pallen.
30. Von Ungenannt: 1 Klavier.
31. Pfarramt Saas-Grund: 3 Altarmissale, 7 Meßkännchen.
32. B. K., Zürich: 1 Altarspitze, 1 Cingulum.
33. Missionsverein Schmerikon: 1 weißes und 1 schwarzes gotisches Meßgewand, 1 Predigtstola, 11 Stolakrägli, 6 Cingulum, 14 Kelchtüchlein, 2 Betstuhldecken, 1 Schultertuch, Korporale, Taufstola, Ciboriummäntelchen, Chorrockspitze, Duiette, 3 Alben, 3 Filetspitzen.
34. Frl. Häfliger, Ruswil: 2 Pallen, 6 Kelchtüchlein, 3 Stolakrägli.
35. Löbl. Kloster Magdenau: 1 weißes Pluviale, 1 Palla.
36. Löbl. Kloster Glattburg: 1 Ciboriummäntelchen und 2 Versehtäschchen.
37. Von ungenannt sein wollenden Damen wurden in der Villa Bruchmatt, Luzern, wieder erstellt: 1 Chorrock. 2 weiße, 6 violette Meßgewänder. 1 Albe. 2 Ziborienvelen. 4 Taufstolen. 1 grüne, 1 violette, 1 schwarze, 3 weiße Stolen. 12 Beichtstolen. 13 Krankenstolen. 19 Versehbursen. 1 weiße Bursa. 1 Filetspitz. 2 bestickte Decken. 2 Gürtel. 2 Schultertücher. 4 Korporalien. 23 Pallen. 15 Kelch- und 51 Handtüchlein.

3. Geldbeiträge.

1. Von Frl. K., Luzern, Fr. 40.–.
2. Von Ungenannt ein Epiphanieopfer, Fr. 100.–.
3. Von der löbl. Jungfrauenbruderschaft Luzern Fr. 20.–.
4. Von Ungenannt Fr. 1500.–.
5. Von Ungenannt in Luzern Fr. 100.–.
6. Von Ungenannt durch Msgr. Hausheer, Zug, Fr. 200.–.
7. Fastengabe von M. S. Fr. 10.–.
8. Von N. N. Fr. 10.–.
9. Vom Vinzenz-Altersheim, Zürich 7, für die Lieferung eines weißen Pluviales Fr. 200.–.
10. Von H. H. Pfarrer A. Walz, Schwanden, für Lieferung eines weißen Pluviales Fr. 50.–.
11. Von Ungenannt zu Ehren des hl. Antonius Fr. 100.–.
12. Von der Christl.-Sozialen Krankenkasse, Luzern, für die Sendung eines weißen Pluviales nach dem Sanatorium Miremont Fr. 200.–.
13. Von der löbl. Männerbruderschaft Luzern Fr. 100.–.
14. Vom kathol. Kultusverein Luzern Fr. 100.–.
15. Von Ungenannt Fr. 1.–.
16. Beitrag der Schweiz. Inländischen Mission Fr. 1500.–.

4. Ausgegebene Paramente.

1. Richterswil: 1 Kelch s. Patene. 1 weißes Meßgewand. 1 Taufstola. 1 grüne Stola. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. 2 Kelchtüchlein. 1 Meßpultdecke.

2. Samstagern: 1 Albe. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. 3 Kelchtüchlein. 1 P. Meßkännchen.
3. Turgi: 2 Schultertücher. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. 2 Kelch- und 3 Handtüchlein. 3 Meßpultdecken.
4. Tramelan: 1 schwarzes Meßgewand. 1 schwarze Stola. Je 1 Schultertuch. Korporale, Gürtel, Palle. Kelchtüchlein. 2 Handtüchlein.
5. Vicosoprano: 1 rotes Meßgewand. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. Je 2 Kelch- und Handtüchlein.
6. Promontogno: Je 1 Schultertuch, Korporale, je 2 Kelch- und Handtüchlein. 2 Meßpultdecken.
7. Oerlikon: 1 Albe. Je 2 Gürtel und Korporalien. 3 Schultertücher. 6 Kelchtüchlein. 2 weiße Kleidchen. 1 Beichtstola. 10 Meßgewänderbügel.
8. Ostermundigen: 1 rotes Meßgewand. 1 Albe. 1 Schultertuch. 1 Korporale. 3 Kelchtüchlein.
9. Worb: 1 rotes Meßgewand. 1 Schultertuch. 1 Korporale. 3 Kelchtüchlein.
10. Thun: 1 Taufstola. 1 weißer Ministrantenrock. 1 Korporale. 1 Gürtel. 4 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
11. Konolfingen: 1 weißes Meßgewand. 1 Beichtstola. Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Kelch- und Handtüchlein. 1 Palle. 1 Gürtel.
12. Leysin, Sanatorium Miremont: 2 große Altarbilder von P. von Deschwanden samt Goldrahmen. Je 1 rotes und violettes Meßgewand. 1 Chorrock. 2 Alben. 2 Segensvelen. 1 Ziboriumvelum. 1 weißes Pluviale. 2 Altartücher. 1 Altardecke. 2 Kommuniontücher. 1 Filetspitz. 1 weiße Stola. 1 Beichtstola. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 1 weiße Bursa. Je 5 Schultertücher, Korporalien, Gürtel, 3 Pallen. 9 Handtüchlein. 12 Kelchtüchlein. 1 P. Meßkännchen. 2 Vasen. 1 Meßgewandbügel.
13. Zernez: Je 1 weiße und grüne Stola.
14. Altersasyl Vinzenzheim Zürich-Witikon: 1 weißes Pluviale. Je 1 weißes und grünes Meßgewand. 1 Custodia. 1 weiße Stola samt Bursa. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Gürtel, Pallen. 4 Hand- und 5 Kelchtüchlein.
15. Cernier: 1 weißes Meßgewand. 1 violette Stola. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein.
16. Valangin: 1 Palle. Je 2 Schultertücher, Gürtel, 3 Korporalien. 2 Hand- und Kelchtüchlein.
17. Niederurnen: 1 violettes Meßgewand. Je 1 grüne und violette Stola. 1 Palle. 1 Korporale. 1 Gürtel. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein.
18. Montana-Village, Militär-Sanatorium: 1 violettes Meßgewand. 1 Beichtstola. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Korporale, Palle. Je 2 Kelch- und Handtüchlein.
19. Orbe: 1 weißes Meßgewand. 1 grüne Stola. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. Je 2 Kelch- und Handtüchlein.
20. La Sarraz: 1 schwarzes Meßgewand . 1 Beichtstola. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. Je 2 Kelch- und Handtüchlein.
21. Kloten: 1 Kelch mit Patene. 1 Custodia mit Lunala. 1 holzgeschnitzte Muttergottesstatue mit Kind. 1 Stehkreuz. 1 holzgeschnitzter Träger. Je 1 grünes und violettes Meßgewand. 1 Segensvelum. 2 Altartücher. 1 Taufstola. 1 weiße Stola mit Bursa. 1 rote Stola. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 1 Ziboriumvelum. 2 Gürtel. Je 3 Korporalien und Pallen. 4 Schultertücher. 8 Hand- und 9 Kelchtüchlein. 1 Altarglocke. 1 Klavier.
22. Engi (Glarus): Je 1 rotes und schwarzes Meßgewand. 1 Gürtel. 2 Pallen. 1 Versehbursa. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein.
23. Schwanden: 1 weißes Pluviale. 1 Albe. 1 weiße Stola s. Bursa. 1 schwarze Stola. 1 Beichtstola. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 1 Korporale. Je 2 Gürtel und Pallen. Je 3 Schultertücher, Kelch- und Handtüchlein. 1 P. Meßkännchen.

24. Gelterkinden: 1 Altartuch. 1 Taufstola. 1 schwarze Stola. 1 Beichtstola. 2 Versehbursen. 2 leinene Decken. 1 Gürtel. 2 Pallen. 2 Schultertücher. 4 Korporalien. 3 Hand- und 6 Kelchtüchlein.
25. Pfäffikon (Kt. Zürich): 1 Kelch s. Patene. 1 Albe. 1 grüne Stola. 1 Beichtstola. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Palle. 2 Hand- und 6 Kelchtüchlein. 1 P. Meßkännchen.
26. Samaden: 1 Weihrauchfaß mit Schiffchen. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 1 Palle. 2 Korporalien.
27. Bülach: 1 weißes Meßgewand. 2 Chorröcke. 2 Ziborienvelen. 2 weiße Stolen. 1 Bursa. 2 weiße Ministrantenröcke. 5 Pallen. 1 Gürtel. 1 Versehbursa. 2 Korporalien. 4 Kelchtüchlein. 1 Humerale. 1 Missale.
28. Eglisau: 1 Albe. 1 Altardecke. 1 Beichtstola. 1 Gürtel. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
29. Niederhasli: 1 violettes Meßgewand. 1 Ziboriumvelum. 1 Beichtstola. 1 Gürtel. 1 Palle. 2 Korporalien. 3 Kelchtüchlein.
30. Schöftland: 1 violettes Meßgewand. 1 Altartuch. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. 3 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
31. Kölliken: Je 1 weißes und grünes Meßgewand. 1 Altartuch. 1 Beichtstola. Je 2 Korporalien, Gürtel, Pallen. 3 Schultertücher. Je 4 Kelch- und Handtüchlein.
32. Celerina: 1 schwarzes Pluviale. 1 violettes Meßgewand. 1 Korporale. Je 2 Schultertücher und Gürtel. 1 Palle. 6 Kelchtüchlein.
33. Aubonne: 2 rote Ministrantenröcke. 1 weiße Stola.
34. Flims-Waldhaus: 1 älteres Missale Romanum. Je 2 Gürtel und Handtüchlein.
35. Cheyres: 1 Ziborium samt Velum. Je 1 weißes, grünes, violettes Meßgewand. 1 Segensvelum. 1 Albe. Je 1 rote und grüne Stola. 1 Beichtstola. 1 Versehbursa. 1 Korporale. 1 Palle. 2 Schultertücher. Je 3 Gürtel, Kelch- und Handtüchlein.
36. Aeschi b. Spiez: 1 Albe. 1 Gürtel.
37. Spiez: 1 älteres Missale Romanum. Je 1 weiße, grüne, schwarze Stola. 1 Beichtstola. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 1 Ziboriumvelum. 1 weiße Bursa. 1 schwarzer Samtkragen. 2 Pallen. 2 Gürtel. 2 Schultertücher. 2 Hand- und 10 Kelchtüchlein. 1 Meßgewand. 1 Albe. 1 Predigtstola. 1 Taufstola.
38. Moudon: 1 rotes Pluviale. 1 rote Stola. 3 weiße Ministrantenröcke. 1 weiße Bursa. 1 Gürtel.
39. Meiringen: 1 schwarzes Meßgewand. 2 bestickte Decken. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle, Versehbursa. 1 Hand- und 2 Kelchtüchlein.
40. Brienz: 1 violettes Meßgewand. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle.
41. Meilen: 1 weißes Meßgewand. 1 Tauf- und 1 Beichtstola. 1 weiße Stola mit Bursa und Korporale. 1 Palle. 2 Gürtel. 3 Schultertücher. 3 Kelch- und 4 Handtüchlein. 1 Versehbursa. 2 weiße Ministrantenröcke.
42. Sepey-Aigle: Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. 1 Beichtstola. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Palle. 3 Kelchtüchlein. 1 Meßgewand.
43. Aarburg: Je 2 weiße und violette Ministrantenröcke.
44. Yverdon: Je 1 weiße und grüne Stola. 1 weiße Bursa. 1 Beichtstola. 1 Korporale.
45. Concise: Je 1 weißes und rotes Meßgewand. 1 Albe. 1 Missale Romanum. 1 Ziborium mit Velum. 1 Beichtstola. 1 Versehbursa. 1 Krankenstola. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Gürtel, Pallen. 2 Hand- und 4 Kelchtüchlein.
46. Stammheim: 1 schwarze Stola. Je 1 Schultertuch und Gürtel. Je 2 Kelch- und Handtüchlein.
47. St. Prex: 1 rotes Meßgewand.
48. Mühlehorn: 1 weiße Stola.

Gottlob und Dank durfte das Paramentendepot auch im vergangenen schweren Kriegsjahre wieder manche hocherfreuliche Gabe von vielen verständnisvoll mitfühlenden Missionsfreunden und Freundinnen entgegennehmen und konnte so eine große Zahl bedürftiger Missionsstationen mit allerlei notwendigen Paramenten bedenken. Allen sei dafür ein aufrichtiges, herzliches Vergelt's Gott gesagt, ganz besonders den eifrigen, nie ermüdenden Mitarbeiterinnen unserer beiden, stets vollbeschäftigten Paramentenvereine und deren hingebenden Leiterinnen. Wir hoffen gerne, diese alle werden ihr ideales Missionsinteresse auch fernerhin bewahren und betätigen zur Ehre und Verherrlichung des Friedenskönigs im stillen Tabernakel so mancher armen Missionskirche und Missionskapelle. Sendungen von Gaben und Beiträgen wie auch Hilfsgesuche sind zu richten an H. H. Jos. Hermann, Professor und Kanonikus, St. Leodegarstraße 4, Luzern.

Paramentenverein der Stadt Luzern

In diesem Berichtsjahr konnte unsere Bruderschaft zur Verherrlichung Jesu Christi im hochheiligen Altarssakrament an 29 Kirchen und Seelsorgsstationen notwendige Paramente verschiedener Art verabfolgen. Daß dies in dieser Zeit überhaupt möglich war, dürfen wir als besondern Segen Gottes anschauen. Wir wissen aber auch und schätzen es sehr, daß unsere verehrten Mitarbeiterinnen, Freunde und Gönner in ihrem Eifer und ihrer Gebefreudigkeit nicht nachgelassen haben. Gott wird vergelten. Dem Vorstand und den Damen, die jeden Dienstag morgen dem Paramentenverein widmen, gibt es Mut und freudiges Schaffen für die Zierde des Hauses Gottes. Das Arbeiten für die Paramente ist stilles Friedenswerk, ist es doch zur Ehre und Verherrlichung des eucharistischen Heilandes, der göttlichen Quelle des Friedens, zu dem wir in jedem hl. Opfer flehen: Dona nobis pacem, gib uns den Frieden.

Außer den Arbeiten für die Missionen und viele arme Kirchen konnten folgende Paramente in die Diaspora gesandt werden:

Bex, Kt. Waadt: 1 grünes Meßgewand, 1 Taufstola, 3 Korporale, 1 Palla, 3 Purificatore, 3 Handtücher, 3 Schultertücher, 1 Cingulum.

Gelterkinden, Kt. Basel-Land: 2 rote Ministrantenröckli, 1 rote und 1 grüne Predigerstola, 3 Korporale, 3 Purificatore.

Konolfingen bei Stalden, Kt. Bern: 1 rotes Meßgewand, 1 Albe, 3 Korporale, 3 Purificatore, 3 Schultertücher, 1 Cingulum, 1 Palla, 1 Beichtstola, 1 Versehbursa, 1 Sackstola samt Täschli, 1 Hl. Oel-Täschli.

Kollbrunn, Kt. Zürich: 1 violettes Meßgewand, 3 Korporale, 3 Purificatore, 2 Handtücher, 2 Schultertücher, 1 Palla.

Leysin: Kt. Waadt, Sanatorium der christlich-sozialen Krankenkasse: 1 Albe, 2 Korporale, 3 Purificatore, 1 Handtuch.

Sils-Maria, Engadin, Kt. Graubünden: 1 weißes Meßgewand, 3 Korporale, 3 Purificatore, 2 Schultertücher, 2 Handtücher, 1 Palla.

Thayngen, Kt. Schaffhausen: 2 rote Ministrantenröckli samt weißen Chorröckli, 3 Korporale, 3 Purificatore, 4 Schultertücher.

Wir erhielten folgende Geschenke:

An Material: Von Frau Othmar Schnyder, Luzern: mehrere Meter Seidenstoff-Resten. Von Ungenannt: weiße Seide von einem Hochzeitskleid.

An Geld: Von Frau Dr. Sautier-Müller Fr. 100.–. Von Ungenannt Fr. 20.–. Von einem Gönner Fr. 50.–. Von einem Aktivmitglied Fr. 4000.–. Von hochw. Pater Ingenuin, Pfarrer in Tarasp, Beitrag an ein Meßgewand Fr. 50.–.

Gestorben ist Fräulein Mathilde Pfyffer von Altishofen, früher Aktivmitglied. Wir gedenken der edlen Verstorbenen im Gebet.

Frau von Segesser-Zardetti, Auf Musegg 4.

Paramentenverein Einsiedeln

Auch dies Jahr wurde wieder ziemlich gearbeitet, trotzdem sich nur 5–7 Töchter an den Mittwoch Nachmittagsstunden beteiligten. Einiges wurde von Mitgliedern zu Hause verarbeitet.

Außer vielen armen Kirchen wurden in der Diaspora beschenkt:

Ostermundigen: Eine weiße gotische Casula.
Bülach: Ein grünes römisches Meßgewand.
Kollbrunn: Ein rotes römisches Meßgewand.
Hinwil: Eine Marien-Casula, gotisch mit Goldstickerei.
Pfungen: Eine weiße gotische Casula.
Aarburg: Eine rote gotische Casula.
Spiez: Eine weiße gotische Casula.
Zürich-Hard: Ein grünes Meßpultdeckli, Kreuzsticharbeit.

Im hohen Alter von 92 Jahren verloren wir unser ältestes Mitglied, dem wir des eucharistischen Heilandes reichsten Lohn im Himmel wünschen. – Und nun gehen wir wieder mit frischem Mut ins neue Jahr, hoffend, daß sich doch wieder einige Töchter zum Mitarbeiten melden. Es ist ja zur Ehre Gottes und zur Verschönerung der Kirche und des Gottesdienstes. Der liebe Heiland segnet reich diese Arbeiten. Allen die bis jetzt so eifrig und treu mitarbeiteten ein herzliches Vergelt's Gott!

Marie Bünzli, Sonneck, Präsidentin des Paramentenvereins.

Das Bücherdepot

(Verwaltet von
H. H. Kaplan Jakob Krauer, Root.)

I. Schenkungen an das Bücherdepot im Jahre 1943.

H. H. August Ackermann, Salesianum, Fribourg: 1820 Stück, Der katholische Jugendbund; 1700 Stück Die katholische Mutter; 3000 Stück, Leiden, Qual oder Gnade; 1600 Stück, Karolina Ackermann-Kißling, ein Lebensbild; 800 Stück, Spitalseelsorge; 1800 Stück, Hirt und Herde; 55 Stück, die letzte Rettung vor der Hölle; 1800 Stück, Der sel. Nikolaus von Flüe und die Schweiz. kath. Abstinentenliga; 1840 Stück, Der Kreuzweg; 1675 Stück, Eine Himmelsblume, Karolina Weiß. – Alle diese 16,090 Broschüren verfaßt von H. H. Aug. Ackermann, meistens direkt ab Druckort zugestellt. – Löbl. Kanisiuswerk, Fribourg; zum Teil aus Auftrag von Ungenannt-seinwollenden: 1000 Stück, Fünf-Freuden-Botschaften; 1000 Stück, Theresia vom Kinde Jesu; 100 Stück, Ein Lied der Gnade; 460 Stück, Blumen des Vertrauens; 150 Stück, Aber er ist nicht katholisch!; 200 Stück, Novene für die armen Seelen; 100 Stück, Herrlichkeiten der heiligmachenden Gnade; 100 Stück, Apostel des Gebetes; 100 Stück, Elisabeth Gottreau usw.; 100 Stück, Weihet die Kinder Maria; 1000 Stück, Betet für die Sterbenden; 1000 Stück, Der heldenmütige Liebesakt; 1000 Stück, Die vollkommene Reue; 1000 Stück, Das Vaterunser für die Verstorbenen; zusammen 3310 Broschüren; ferner 48,300 Gebetszettel: 17,300 Stück, Drei Ave Maria; 10,000 Stück, Eine Frage von unendlicher Bedeutung; 6000 Stück, Gebet um eine selige Sterbestunde; 5000 Stück, Gebet zum kostbarsten Blute; 10,000 Stück, Die Botschaft von Fatima. – Durch ehrw. Sr. Ineichen von Sr. Lina Gloggner, Kantonsspital, Luzern: Sehr schöne Bücher. – Fam. Blum, Waisenvogts, Gugger, Richenthal: 1 großer Karton Zeitschriften und Kalender. – Frau Marie Bein, Zähringerstr. 13, Luzern: 1 Paket Zeitschriften, Kalender, Musikalien. – Herrn August Scheiwiler, Bauhof, Goßau, St. G.: in 2 Sendungen Bücher, Zeitschriften, Kalender usw. – Fam. K. Wenk, Wartstr. 118, Winterthur: 2 Pakete Gebetbücher, div. Schriften usw. Frl. B. Vogel, Murbacherstr. 25, Luzern: Zeitschriften und Kalender. – Frau B. Merkt-Müller, Consumhalle, Bischofszell: 1 Kiste Zeitschriften und Kalender. – Frl. Doralice Catto, Via Claudio Pellandini, Bellinzona: Sehr schöne Bücher. – Fam. Dr. Sautier-Müller, Morgartenstr. 9, Luzern: Bücher und Zeitschriften in 2 Sendungen. – Fam. Meier-Wüest, Kirchfeld, Dagmersellen: Zeitschriften und Kalender in 4 Sendungen. – Ungenannt aus Rorschach: 1 Paket Zeitschriften. – Fam. Meier, Dorfheim, Root: Gebetbücher. – Fam. Petermann, Consum, Root: Zeitschriften. – Frau Wwe. Alfons Daverio-Sautier, Albisstr. 8, Zürich-Wollishofen: 1 Buch und Zeitschriften. – Fam. Dr. Vogel-Bielmann, Bahnhofstr. 7, Luzern: Zeitschriften und Broschüren. – Frl. Therese Stadelmann, Merkur, Escholzmatt: Zeitschriften und Kalender. – Frl. M. Adler, Riedholzplatz, Solothurn: Bücher und Zeitschriften. – Fam. Duß, Wies, Root: Zeitschriften und Kalender in 2 Sendungen. – Frau Martina Kaiser-Brütsch, Ramsen (Schaffhausen): Bücher und Zeitschriften. – Frau A. Wermelinger, Versandhaus, Nebikon: 1 Paket Zeitschriften und Kalender. – Frl. Agatha Büchli, Root: Zeitschriften. – Herrn Joseph Sträßle, a. Briefträger, Arnegg (St. G.): 1 großer Karton Zeitschriften, Kalender, Bücher usw. – Frau Dr. Schumacher, Hirschmattstr. 3, Luzern: 2 Sendungen sehr schöner Bücher. – Frau Sophie Dula-Tschopp,

Grendelstr. 3, Luzern: Zeitschriften, Kalender. Gebetbücher, geb. Zeitschriften, in 3 Sendungen. – Herr R. Kollbrunner, Rämistr. 24, Zürich 4: 1 Paket Zeitschriften. – Fam. J. Bründler, S. B. B., Gisikon: Gebetbücher. – Herr Fridolin Schlienger, Wegenstetten: 1 Paket religiöse Klein-Schriften und Flugschriften. – Fam. Stücheli, z. Brunnen, Root: 1 Jahrgang geb. Zeitschriften. – Fam. Petermann, a. Gemeindeschreibers, Wil, Root: 4 Jahrgänge Sonntag. – Ungenannt aus Heiden: 1 Kiste Bücher und Zeitschriften. – Ungenannt aus dem Baderbiet: 2 Sendungen sehr schöner Bücher, Kalender usw. – Herr Josef Keiser, Pfrundhaus, Zug: 2 Sendungen Kalender, Gebetbücher, div. Schriften. – Fam. Schnyder, Oberdorf: 9 Jahrgänge Sonntag und 3 Gebetbücher in 2 Sendungen. – Frl. M. Schwager, Käppelistr. 17, Olten: Zeitschriften, Broschüren, Kalender. – Ungenannt aus Root: Kalender. – Frl. Nina Stirnimann, Walchwil: 3 neue Bücher. – Fam. Zimmermann, Gemeindeammanns, zur Post, Dierikon: Zeitschriften und Kalender. – Rev. Dom. Scascighini Aug., parroco, Olivone (Ticino): 3 Bücher. – Ungenannt aus Wollishofen-Zürich: 3 Bücher. – Frau Wwe. Knäpple, Handlung, Grub (St. G.): 1 Karton Zeitschriften und Kalender. – Fam. Fuchs, Feldhof, Gisikon: viele Jahrgänge Woche im Bild. – Frl. Sophie Wicki, Kapellhaus, Escholzmatt: Zeitschriften. – Herrn Jos. Bernhard, Wolfertswil (St. G.): 1 Paket älterer Bücher. – Fam. Portmann, Wyl, Root: Gebetbücher. – Fam. Schmid, Küferei, Inwil: alte Gebetbücher. – H. H. Jos. Wäger, Spiritual, Notkersegg, St. Gallen: 2 Pakete Bücher, Kalender, Broschüren. – Frl. Marie Hauser, Kirchplatz, Lachen (Schwyz): 2 Pakete Bücher und Broschüren. – Ungenannt aus dem Baderbiet: 1 Paket Bücher und Broschüren. – Fam. L. Gyr, Friedheim, Einsiedeln: 1 Karton Bücher in verschiedenen Sprachen. – Fam. Müller-Tanner, Ingr., Altdorf: Viele Jahrgänge Zeitschriften. – Frau Schaffhauser-Angehrn, Arnegg (St. G.): Religiöse Bücher und Kleinschriften. – Frl. Maria Bürkli, Staub, Malters: Sehr schöne Bücher. – Frau L. von Sury, Villa Victoria, Luzern: Französische Bücher. – Ungenannt: Einige Broschüren. – Frau Odermatt, Wartegg, Root: 1 religiöses Hausbuch. – Frl. Margrit Stocker, Buchhandlung, Luzern: 1 Karton div. Zeitschriften, 1 Broschüre. – Herz-Jesu-Sekretariat, Fribourg: 3000 Stück Bilder von Fatima. – Herr Dr. L. Bossard, 29 rue du lac, Vevey: Zeitschriften. – Löbl. Frauenkloster, Eschenbach (Luz.): 7 Jahrgänge geb. Zeitschriften, 1 Gebetbuch. – Herr Gustav Lorenz, Schulhausplatz, Wettingen: geb. und ungeb. Zeitschriften. – Frl. Josy Geiser, Eschenbach (Luz.): 6 sehr schöne Bücher. – Frl. Lisetta Ramsperger, Arb.-Lehrerin, Guntershausen (Thurg.): Zeitschriften und Kalender. – Kath. Pfarramt, Davos-Platz: 1 Kiste und 1 Karton geb. Zeitschriften und Kalender. – Fam. Bernhard Margreth, Escholzmatt: 1 Paket Zeitschriften und Kalender. – Frl. Anna Rey, Grüt, Hohenrain: Bücher und Kleinschriften. – Herr Jos. Stocker, Buchhandlung, Kapellgasse 5, Luzern: Sehr schöne Bücher. – Frau Dr. Ramseyer, Ebnat-Kappel (St. G.): 8 Jahrgänge Schönere Zukunft in Originaleinbänden, div. Bücher und Schriften. – Fam. Müller-Iten, bei der Kirche, Baar: Viele Jahrgänge Woche im Bild, z. T. in Originaleinbänden. – Fam. J. Baumgartner, Centralstr., Wald (Zch.): 1 Karton Zeitschriften, Kalender, Kleinschriften. – Herr Josef Sager, Bew. Kp. 51 S. H.: Bücher und Kalender. – Frl. Maria Bucher, Kloster Gubel, Menzingen: Kalender, Zeitschriften, 1 Buch. – Herrn Erh. Riederer, St. Georgenstr. 77, St. Gallen: Alte Gebetbücher. – Löbl. Kloster Maria-Hilf, Gubel, Menzingen: 1 große Kiste und 1 Karton mit sehr vielen Zeitschriften, Broschüren, Büchern, Gebetbüchern. – Frau Wwe. Dula-Tschopp, Grendelstr. 3, Luzern: Kalender und Zeitschriften. – Löbl. Frauenkloster, Weesen: 1 Karton Zeitschriften und Kalender. – Frl. Anna Dubs, Robes, Seengen (Aarg.): Broschüren und Kalender. – Ungenannt aus Augst (Baselld.): Zeitschriften und Broschüren. – H. H. A. Vetter, Kaplan, Gormund: 2 große Kisten Bücher und sehr viele geb. Zeitschriften. – Fam. Duß, Wies: 1 Buch. – Frl. F. Freuler, ob. Bahnhofstr. 39, Wil (St. G.): Zeitschriften und Kalender. – Fam. Amhof, a. Schulhaus, Root: Zeitschriften und Kalender. – Frau Odermatt, Dorf, Root: Zeitschriften und Kalender. – Ungenannt aus Berschis, b. Flums: Kleinschriften und Kalender. – Ungenannt aus Küßnacht a. R.: 4 Gebet-

bücher. – Frl. Helena Gestach, Kapellhaus, Weggis: Sehr schöne Bücher und geb. Zeitschriften. – Ungenannt: 1 Paket sehr schöner Bücher. – Institut St. Agnes, Abendweg 1, Luzern: 2 Karton geb. Zeitschriften, Bücher, und sehr viele, sehr schön auf Karton aufgezogene Bilder und Alben.

Es war eine Pflicht der Dankbarkeit, wenn wir an erster Stelle unter den eingegangenen Büchern und Schriften die Sendungen von H. H. August Ackermann, Salesianum, Fribourg, erwähnten, der uns über 16,000 Stück selbstverfaßter, vorzüglicher Broschüren zusenden ließ, damit diese in den Pfarreien der Diaspora verteilt würden. Die Dankesschreiben, die auf diese Sendungen erfolgten, zeigen, wie willkommen diese Broschüren waren: „In der Diaspora hat man nie genug solcher Schriften." „Die Gesinnung der Menschen wird nur dann christlich, wenn sie Tag für Tag Christliches einatmen, und das geschieht am besten durch Verbreitung echt katholischen Schrifttums." „Mit tausendfachem Vergelt's Gott bestätige ich den Empfang Ihrer gütigen Schriftensendung." Usw., usw. Diese Broschüren werden im Stillen und Verborgenen viel, viel Gutes wirken und schließlich auch Frucht bringen wie die ausgestreuten Samenkörner auf dem Acker. Darum besonders herzliches Vergelt's Gott für diese großen Gaben. – Besonders erwähnen und verdanken möchten wir aber auch die Zusendung von vielen Tausenden von Gebetszetteln und 1000 Stück Broschüren (siehe Verzeichnis!), die uns das löbl. Kanisiuswerk in Fribourg vermittelt hat, in Ausführung von Aufträgen unbekanntseinwollender Freunde der guten Presse. Der Herrgott wird es auch diesen, uns unbekannten Wohltätern reichlich vergelten. – Neben diesen außerordentlichen Zusendungen verzeichnen wir wieder eine große Zahl von Sendungen, ähnlich wie in früheren Jahren. Wie schon immer, sind darunter, neben sehr schönen, erfreulichen Gaben freilich auch weniger wertvolle Sendungen, z. B. verlotterte, unvollständige Zeitschriften und alte, ausgediente Gebetbücher. Darum möchten wir wieder betonen: Was in der Diaspora am meisten fehlt, sind gute Bücher. – Allen, Bekannten und Unbekannten, die im Berichtsjahr Sendungen an das Bücherdepot gemacht haben, sei nochmals ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen. Der liebe Gott segne allen guten Willen, der sich hierin kundtat.

II. Vergabungen an Diasporastationen:

Nach Zürich-Oerlikon: 4 Kisten und 2 Karton: 65 Bände unterhaltende und belehrende Bücher; 1 alter, großer Herder, Konversationslexikon in 9 Bänden; 40 Bände homiletische und katechetische Bücher; 70 Bände div. theologischen und profanen Inhaltes; Kalender, Gebetbücher usw. – Nach Linthal (Gl.): 1 Kiste und 1 Karton mit 25 Bänden Jugend- und Volksbücher; 13 Bände belehrende Bücher; viele Jahrgänge geb. und ungeb. Zeitschriften, kleinere Schriften und Kalender. – Löbl. Kapuzinerheim, Zürich: 1 Kiste und 4 Karton: 100 Gebetbücher in verschiedenen Sprachen; ca. 400 kleinere Schriften; 72 Bände Bücher belehrenden Inhaltes, Schulbibeln usw. Viele Zeitschriften geb. und brosch.; 50 Kalender usw. – Missionsstation Kloten (Zch.): 2 Kisten mit 40 Bänden Bücher für Jugend und Volk, 10 Bände Bücher belehrenden Inhaltes; geb. und ungeb. Zeitsrchiften,

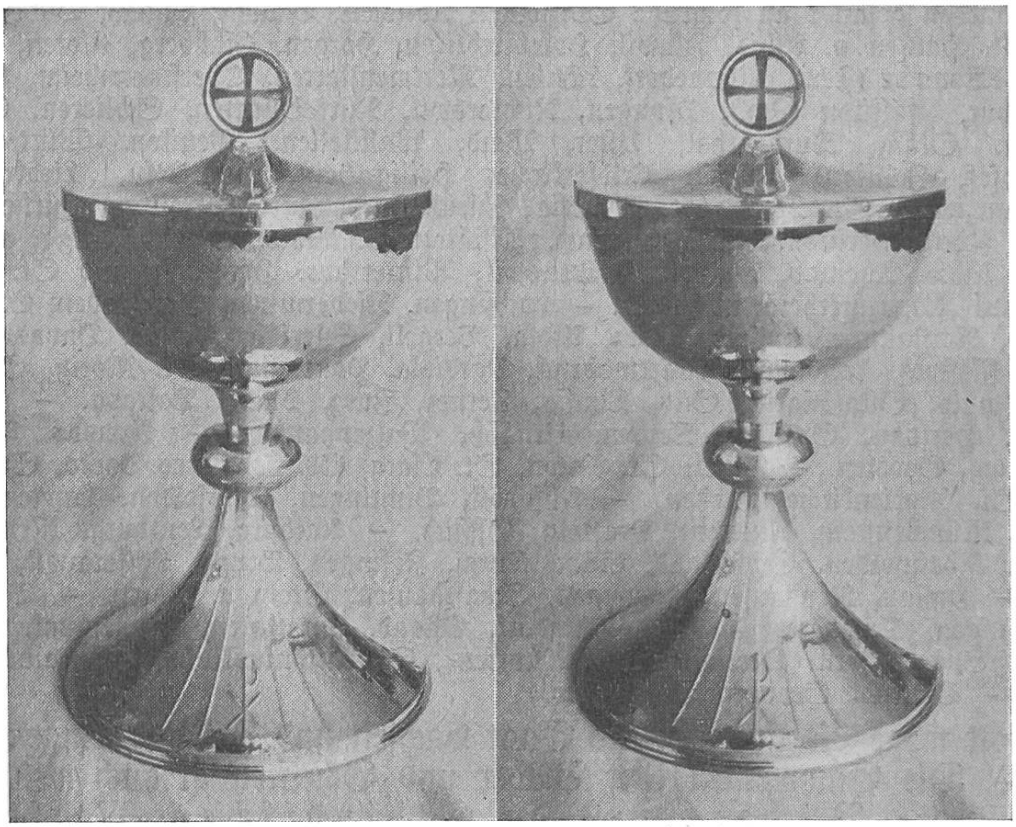
Kalender, Kleinschriften. Ferner: 50 Stück Missa recitata; 60 Stück Speyerer Domfestmesse; 60 Stück Missa de Angelis. – Nach Liestal: 1 Kiste und 2 Karton: 35 Bände Bücher für Jugend und Volk; 20 Bände Biographien und aszetischen Inhaltes; viele ungeb. Zeitschriften, 50 Kalender, 10 Gebetbücher usw. – Nach Aarburg (Aarg.): 1 Koffer, 1 Kiste, 1 Karton, enthaltend 15 Bände Jugendbücher; 15 Bände Volksbücher; 15 Bände Bücher belehrenden Inhaltes. Viele geb. und ungeb. Zeitschriften; 30 Gebetbücher; 36 Kalender; Kleinschriften; ca. 50 kartonierte Bilder und religiöser Wand- und Hausschmuck. – Nach Neuhausen: 11 Jugendbücher für die Jungwachtbibliothek.

An 142 deutsch-sprechende Pfarreien der Diaspora je ein 2,5 kg-Paket mit Broschüren, Gebetszetteln usw., zusammen 15,100 Broschüren und 48,000 Gebetszettel. Diese wurden gesandt an folgende Stationen: Adliswil, Bauma, Bülach, Dübendorf, Grafstall, Hausen a. Albis, Hinwil, Hombrechtikon, Horgen, Kilchberg, Kloten, Kollbrunn, Küsnacht (Zch.), Männedorf, Meilen, Mettmenstetten, Oberstammheim, Oberwinterthur, Pfäffikon (Zch.), Pfungen, Richterswil, Rüti-Dürnten, Schlieren, Schönenberg, Stäfa, Turbenthal, Uster, Wald, Wallisellen, Wetzikon, Winterthur, St. Josef, Zollikon; Zürich: Erlöserkirche, Heilig-Geist, Herz-Jesu, Liebfrauen, St. Franziskus, St. Josef, St. Theresia; Zürich-Hard, Zürich-Affoltern, Zürich-Altstetten, Zürich-Oerlikon, Zürich-Seebach, Affoltern a. Albis, Dietikon, Egg, Langnau a. Albis, Rheinau, Thalwil, Wädenswil; Winterthur: Herz-Jesu und St. Peter und Paul; Kapuzinerheim in Zürich. – Luchsingen, Niederurnen, Schwanden, Glarus, Linthal, Netstal. – Andeer, Ardez, Arosa, Bergell, Celerina, Davos, Davos-Dorf, Flims, Klosters, Landquart, Martinsbruck, Pardisla, Pontresina, St. Moritz, Samaden, Schuls, Sils-Maria, Süs, Thusis, Zernez, Zuoz, Ilanz, Valcava. – Gais, Heiden, Herisau, Speicher, Teufen, Urnäsch, Walzenhausen. – Azmoos, Buchs, Heerbrugg, Sevelen. – Basel: St. Anton, St. Clara, St. Johannes-Bosco, St. Joseph, St. Marienkirche, Riehen. – Allschwil, Binningen, Birsfelden, Langenbruck, Liestal, Münchenstein, Muttenz, Pratteln, Sissach. – Aarburg, Lenzburg, Menziken, Möhlin, Rheinfelden, Schöftland, Suhr, Turgi, Zofingen, Brugg, Kaiseraugst, Wallbach. – Hallau, Neuhausen, Thayngen, Schaffhausen, Stein a. Rhein. – Bellach, Derendingen, Trimbach. – Biel, Burgdorf, Gstaad, Interlaken, Langenthal, Meiringen, Spiez, Bern: Dreifaltigkeits-, Marien-, St.-Antoniuskirche, Ostermundigen, Thun. – Deutsche Seelsorge in Lugano.

Gott möge die ausgestreute Saat wachsen und Früchte bringen lassen! – Die Sammelstelle für Bücher und Schriften ist auch weiterhin wie bisher: Bücherdepot der Inländischen Mission, Root (Luzern).

Die Tröpflisammlung des „Frauenland" St. Gallen

„Ex Frauenland 1943." So steht auf zwei kostbaren Diasporakelchen eingraviert. In dieser kurzen Widmung sind die Namen derer eingeschlossen, die in liebefrohem Schenken ihre Gold- und Silbergaben der löbl. Frauenland-Stiftung in St. Gallen eingesandt haben, damit daraus Wohnstätten für den eucharistischen Heiland gebaut werden. Mehrere dieser Kelchstiftungen wanderten im Berichtsjahre über den St. Gotthard



Ziborien aus der Tröpflisammlung 1943

für die so trauten, aber auch so armen Kirchlein des Tessins. Zwei aber blieben „diesseits" und beglückten arme Diasporakirchen. Aufs Christkönigsfest erhielt die neue Gut Hirtkirche von Aarburg ein kunstvolles Ziborium. Und auf Weihnachten bot sich ein recht hübsches Ziborium dem Christkind als Kripplein dar in der schlichten und doch so andachtsvollen Saalkapelle von Gelterkinden. Mitsamt den Priestern und Gläubigen der beiden Missionsstationen dankt auch die Missionsleitung den treuen Verwalterinnen und edlen Wohltäterinnen der

Frauenland-Stiftung, Felsenstraße 6. St. Gallen.

Die Frauenhilfsvereine

71. Jahresbericht

des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

Trotz Textilcoupons und vielseitiger Inanspruchnahme unserer Frauenwelt haben wiederum hilfsbereite Frauenhände wertvolle Weihnachtsgaben verarbeitet und zum Christfest in die Diaspora hinausgesandt. In christlicher Verbundenheit haben sie mit den Diasporaseelsorgern gearbeitet für das Reich Gottes und verdienen vom Volk und von den Priestern wie von der Leitung der Inländischen Mission den Dank, wie ihn der hl. Paulus dem Bischof von Philippi ans Herz gelegt hat: „... sie haben sich mit mir für das Evangelium abgemüht im Verein mit Klemens und andern Mitarbeitern, deren Namen im Buche des Lebens stehen." Phil. 4, 3.

Altdorf, Inländischer Hilfsverein

Viele herzliche Dankschreiben sind wiederum eingegangen, die uns neuerdings bewiesen, wie unendliche Freude wir mit unseren, wenn auch kleinen Gaben bringen durften in die armen Familien. Cavardiras- Bauen, Urnerboden, Göschener Alp waren die glücklichen Abnehmer der Liebesgaben. Möge der Geist der Barmherzigkeit in unseren Herzen nicht abnehmen. – Allen Vergelt's Gott, die mitgeholfen, das edle Werk zu unterstützen. M. Muther, Präs.

Baden, Paramentenverein

Wir bedachten auch dieses Jahr die uns zugeteilten beiden Diaspora-Gemeinden Bauma und Menziken mit warmen Stoffen für Knabenhemden. Die Präsidentin Cath. Schmid.

Berg-St. G., Jungfrauenkongregation

Fleißige Hände nähten und strickten aus solidem Material warme und nützliche Kleidungsstücke. Obwohl unsere Pakete leichter wurden als in den letzten Vorjahren, bereiteten sie doch in Arvigo und Teufen Weihnachtsfreude. Der Vorstand.

Beromünster, Mar. Jungfrauenkongregation

Die fleißige Mitarbeit unserer Sodalinnen ermöglichte auch dieses Jahr wieder, die Weihnachtsbescherung in reichstem Maße durchzuführen. Beschenkt wurden, nebst unserer Pfarrei, die Kinder von Arvigo und Cauco (Graubünden) und Küsnacht (Zürich).

Biberist, Kongregation der Marienkinder

Wie seit vielen Jahren, so hat es sich die Kongregation von Biberist auch im vergangenen Jahr zur Aufgabe gemacht, die Kinder von Hallau auf Weihnachten zu bescheren. So konnten dieser Pfarrei einige Tage vor Weihnachten über 60 schöne und praktische Gaben für die schulpflichtige Jugend zugestellt werden. Jedes Marienkind übernimmt jeweils die Bescherung von einem oder zwei Kindern; je nachdem es sich's leisten kann. Die Präfektin: R. Fürholz.

Buttisholz, Marienverein

Für Weihnachtsgaben an arme Schulkinder schickten wir den Barbetrag von Fr. 100.– an die Diasporagemeinde Hausen am Albis. Wie wir aus dem Dankschreiben des Pfarramtes sehen, hat die Gabe viel Freude bereitet.

Cham, Arbeiterinnenverein

Dank der Hilfsbereitschaft unserer werten Gönner und Mitglieder durften wir auch dieses Jahr wieder die beiden Diasporapfarreien Bauma und Meiringen auf Weihnachten mit nützlichen und warmen Sachen erfreuen.

Eschenbach/Luz., Mar. Jungfrauenkongregation

Auch dieses Jahr sandte die mar. Kongregation Fr. 50.– als Weihnachtsgabe nach Muttenz. R. Knüsel.

Gossau, Mar. Jungfrauenkongregation

Dank initiativer Mitarbeit einiger Vereinsmitglieder war es uns auch dieses Jahr möglich, unsere Diasporapfarreien Speicher und Zernez auf Weihnachten mit nützlichen, warmen Kleidungsstücken und Wäsche zu beschenken. Auch einer bescheidenen Bitte um Blumen auf die Festtage vom hochw. Herrn Pfarrer von Zernez konnten wir entsprechen. – Ein recht herzliches Vergelt's Gott allen Sodalinnen, die durch fleißige Mitarbeit und finanzielle Mithilfe und Gebet diese Caritasarbeit ermöglichten.

Jona, Jungfrauenkongregation

Im Vertrauen auf die Hilfe Gottes konnten wir trotz der vielen Sammlungen und der Zeitumstände unsern Schützlingen in Schuls 3 große Pakete zukommen lassen. Die Dankesbriefe sprechen dafür, daß wieder mancher Not gesteuert und weihnachtliche Freude in die Kinderherzen hineingetragen wurde. Möge das Gespendete allezeit ein Band christlicher Liebe und Treue sein. – Dankbare Mutterherzen und unschuldige Kindergebete sind uns der schönste Ansporn zum weiterhelfen. Der Vorstand.

Lichtensteig, Mar. Jungfrauenkongregation

Trotz der Rationierung konnten wir auch dieses Jahr auf Weihnachten viele nützliche Kleidungsstücke an Bedürftige und Bergkinder abgeben.

Luzern, Institut St. Agnes

Die Marienkinder vom Institut St. Agnes beschenkten die Diasporakinder von Bülach mit 230 und diejenigen von Dübendorf mit 132 Kleidungsstücken.

Luzern, Jungfrauenbruderschaft

Unsere Jungfrauen beschenkten auf Weihnachten 1943 die Diasporagemeinden Töß und Wülflingen mit 45 Meter Stoff und 86 schönen warmen Kleidungsstücken. Der Vorstand.

Luzern, Kongregation St. Leodegar, Hauptverein

Zu unserer größten Freude fiel unsere diesjährige Weihnachtsbescherung dank der Opferfreudigkeit der Kongregation recht gut aus. Wir konnten wiederum die Stationen Uster, Schwanden, Kollbrunn, Wetzikon, Lenzburg, Richterswil, Oberwinterthur und Saint-Imier beschenken. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Helferinnen, die manche Stunde für die armen Kinder opferten. Dank auch der löbl. Frauenbruderschaft der Stadt Luzern für die schöne Gabe von Fr. 40.–. Mit Gottes Hilfe möge es uns immer möglich sein, dieses Apostolat weiter zu führen. Joh. Elmiger, Präfektin.

Luzern, Jungfrauenkongregation St. Maria

Mit unsern diesjährigen Weihnachtsgaben durften wir neuerdings viel Freude bereiten. Es war uns glücklicherweise auch dieses Jahr wieder möglich, ca. 300 Kleidungs- und Wäschestücke den Bedürftigen der Diasporagemeinden Aarburg, Meilen und Seebach sowie zwei kleinern Bündner Berggemeinden zuwenden zu können. Möge uns das Gebet all der Beschenkten die Gnade erwirken, daß wir auch dieses Jahr wieder helfen dürfen, die große Not zu lindern. M. Feer, Präf.

Menzingen, Lehrschwestern vom Hl. Kreuze

Mit inniger Freude bereiteten wir im Dezember unsere Weihnatssendungen für die verschiedenen Diasporagemeinden der Kantone Zürich, Aargau, Graubünden, Waadt, die seit Jahren mit uns verbunden sind, für Frauenvereine und Anstalten anderer Kantone, sowie für die vielen übrigen Bittsteller von nah und fern. Manches tiefe „Gott sei Dank" stieg dabei aus unsern Herzen; denn trotz aller Knappheit an gutem Material ward es uns vergönnt, viele praktische, solide und warme Kleidungs- und Wäschestücke zu fertigen und zu versenden. Gott hatte den Fleiß unserer treuen Arbeiterinnen gesegnet und damit wohl manches Trosttröpflein in bekümmerte Herzen gebracht. – Schon hat liebende Fürsorge sich von neuem ans Werk gemacht, damit auch Weihnachten 1944 wieder

Hilfe bringe, Freude spende und so neues Vertrauen erwecke auf Gottes gütige Vorsehung. Sr. Vincenz v. Paul.

Muolen, Caritas-Aktion

In ganz ähnlichem Rahmen wie in den frühern Jahren haben unsere Frauen und Töchter wieder gearbeitet, Zeit und Mühe geopfert, um armen Bergbewohnern im Bündner-, Appenzeller- und Zürcher Oberland recht viel nützliche Gaben für Weihnachten senden zu können. Und wahrlich! Ueberall hin konnten inhaltsreiche Kisten oder Pakete rechtzeitig versandt werden, mit kostbaren Geschenken an Schuhen, Kleidern, Wäsche, Obst, Dörrfrüchten und einigen süßen Eßwaren. Bei der Rationierung kein Kleines! Außerdem konnten wir eine große Kiste älterer, gut erhaltener Kleider- und Wäscheartikel für die Flüchtlingshilfe der schweiz. Caritas-Zentrale und des Rex-Verlag versenden. – Der Wohltätigkeits-, Arbeits- und Sammeleifer der Gemeinde hat sich erneut bewiesen. Es sei allen Spendern, Mitarbeiterinnen und Gönnern herzlichst verdankt, was sie für die Armen geleistet haben. Sogar Schulkinder haben sich mit selbstgefertigten Geschenkartikeln beteiligt. Das ist schön! – Die Pfarreien Martinsbruck, Süs, Zernez im Engadin, dann Eggerstanden (Appenzell) und endlich die Missionsstation Hirzel der Pfarrei Schönenberg (Zürich) haben ihren warmen Dank übersandt, zugleich mit Gebetszusicherungen und den nötigen Textil- und Schuhcoupons. Gott erhalte den wohltätigen Sinn und das offene Auge für fremde Not und Bedrängnis! Kriegszeiten sind bester Gradmesser dafür!

Die Leitung.

Oberwil-Zug, Inländischer Missionsverein

Was edler Opfersinn gespendet und bereitwillige Hände gearbeitet haben, ist zu Beginn des Advents wieder hinausgeschickt worden an verschiedene Missionsstationen. Es war eine stattliche Zahl von Kisten und Schachteln, gefüllt mit wertvollen, teils noch reinwollenen Wintersachen. Zahlreiche herzliche Dankesschreiben bezeugen, daß unsere Gaben freudige Empfänger fanden. – Heute nun soll unsere Hilfsbereitschaft wieder zu neuem Tun erwachen. Noch können wir helfen. Wir wollen sogar versuchen, die im letzten Jahr geleistete Arbeit zu verdoppeln. Die Not unserer Tage zwingt uns zu diesem Entschluß. Dank, herzlichen Dank allen treuen Helferinnen im Namen desjenigen, der gesagt: „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan!"

Olten, Kath. Frauen- und Mütterverein

In Millionen Herzen war nur ein Wunsch in der Nacht der Jahreswende: „Frieden!" Wie wird es möglich sein, den furchtbaren Haß zu bannen, der aus Vernichtung, Verfolgung, Unterdrückung entstehen mußte? Und doch müssen wir immer wieder darum bitten und darauf hoffen, daß das Antlitz der Erde, so wund und zerstört es auch ist, wieder einmal licht werde.

Wir, die wir den Frieden noch in unserer lieben Heimat haben, können nicht genug dankbar dafür sein und sollen, wo immer wir können, mithelfen und die Opfer nicht scheuen, die wir dafür zu bringen haben. Diese Erwägung zeigt uns den Weg, den wir zielbewußt und opferfreudig zu begehen haben bei der Erfüllung unserer Pflichten, insbesondere auch unsern lieben Diasporaschützlingen gegenüber.

Unser Mütterverein beschenkte auf Weihnachten fünf Berggemeinden im Graubünderland. Es sind dies Flims-Waldhaus, Brusio-Cavajone, Rueras, Ruis, Cazis und Olten mit rund 900 Stück soliden und wertvollen Textil- und Wollsachen. Aepfel und Tannenzweiglein verliehen den Paketen den weihnachtlichen Glanz. Die dankerfüllten Neujahrsgrüße der erfreuten Seelsorger mit der Versicherung des Gebetes der lieben Kinder und der Fürbitte am Altare der hochw. Geistlichkeit war für uns Genugtuung und Ansporn zu neuem Wirken. Das Jahr 1944 wird vielfach als ein Schicksalsjahr bezeichnet. Das ist ein Grund mehr, mit besten und vereinten Kräften unsere Pflichten, insbesondere für unsere Schutzbefohlenen in der Diaspora, zu erfüllen.

Frau Dr. Schilling-von Arx, Präsidentin.

Rapperswil, Mar. Jungfrauenkongregation

Obwohl in unserer Pfarrei für die Flüchtlinge sehr viel Kleider und Wäsche gespendet wurde, konnten wir unsere Kinderbescherung dennoch durchführen. Den armen Kindern der Gemeinden Thayngen, Vicosoprano und Randa legten wir wieder manch schöne und nützliche Gabe unter den Christbaum. Anna Klinkert, Präfektin.

Rorschach, Mar. Jungfrauenkongregation

Unsere Kongregation hat diesmal, fest vertrauend auf des Heilands Wort: „Sorget nicht ängstlich," die Stoffe für die Missions-Sektion in der üblichen Weise angeschafft.

Die Geldquelle sollte, statt wie gewohnt im Frühling, erst im Herbst gegraben werden durch Theater und Tombola. Der Segen Gottes ruhte auch dieses Jahr über unseren Unternehmungen, und wir hatten die Freude, eine schöne Anzahl Gaben den Bedürftigen in der Diaspora schenken zu können.

Kleidungsstücke erhielten: Brusio, Hombrechtikon, Klosters, Verdabbio, Zollikofen (Frl. Golser).

Mit Paramenten wurden bedacht: Buchs (St. Gallen) ein grünes Meßgewand mit Zubehör. Marmels und Poschiavo je 1 Albe mit dazu passenden Ministrantenhemden. Das Blindenheim Horw: 1 Albe. Trimmis: 2 Ministrantenhemden.

Mit der Hilfe Gottes wollen wir im neuen Jahr unsere Kräfte wieder einsetzen zum Wohl der Bedrängten. Die Präfektin.

St. Gallen, Mar. Jungfrauenkongregation der Dompfarrei

Wieder war es uns Gott sei Dank möglich, die üblichen Weihnachtspakete für arme Unterrichtskinder an acht Pfarrämter zu senden. Sie enthielten fast lauter warme, noch währschafte Kleidungsstücke. Teufen, Gais, Walzenhausen und Wartau erhielten 156 Stück, Mogelsberg, Stein i. T., Engelburg und Mons zusammen 74 Stück. Freudig wurden unsere Pakete verdankt, und als Entgelt dürfen unsere opfernden und arbeitenden Mitglieder und Gruppen das dankbare Gebet der beschenkten Kinder entgegennehmen. Die Leiterin.

St. Urban, Kath. Frauen- und Mütterverein

Trotzdem dieses Jahr sehr viel Kleider und Wäsche an die Internierten verabfolgt wurde, fand die übliche Weihnachtsaktion dennoch viele wohltätige Gönnerinnen.
Wider Erwarten wurden sehr viele warme und nützliche Wäsche- und Kleidungsstücke gespendet. Dank fleißigem Arbeiten konnten Bosco-Gurin (Tessin), Visperterminen (Wallis) und Oberrickenbach (Nidw.) mit Paketen erfreut werden.
Allen Gönnerinnen und Mitarbeiterinnen ein Vergelt's Gott.

Sarnen, Diaspora-Hilfe

Nach Wallisellen, Klosters, Vicosoprano und Valcava wurde eine schöne Zahl Gaben guter Textil-Qualitäten über den „Christkindli-Weg" geschickt. Der größte Batzen hiezu kam aus einem Teil-Ergebnis einer Wohltätigkeits-Unterhaltung der Marianischen Kongregation. Gerne nehme ich diese Gelegenheit, um einmal diesen „Spielleuten Gottes" für ihr Wohlwollen zu danken. Ein aufrichter Segenswunsch auch allen, die durch ihr Helfen und Spenden jeglicher Art ein kleines Weihnachts-Leuchten in unseren Diasporastuben bewirkt und so mitgeholfen haben am „Ehre sei Gott in der Höhe". Die Leiterin.

Schwyz, Frauenhilfsverein

Trotz der schweren Zeiten konnten wir dank der opferbereiten, gebefreudigen und selbstlosen Gesinnung unserer Mitglieder die uns zugeteilten Stationen Adliswil, Horgen, Langnau, Rüti und Thalwil mit praktischen und warmen Kleidungsstücken auf Weihnachten erfreuen. Daß alles gute Verwendung findet, sagen die freudig dankenden Briefe der Beschenkten zur Genüge. – Für die Opferbereitschaft unserer Vereinsmitglieder, deren Arbeiten und Geldspenden sei auch an dieser Stelle herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen.

Die Sekretärin A. Reichlin-Betschart.

Solothurn, Frauenhilfsverein

Unser Frauenhilfsverein konnte trotz der schweren Zeit wieder 750 Stück praktische Kleidungsstücke an 16 Stationen versenden und so wieder manchem armen Kinde Weihnachtsfreuden bereiten.

Frau Borrer-Müller.

Stans, Jungfrauenkongregation

Dank der treuen und opferwilligen Mithilfe einzelner Kongreganistinnen war es auch dieses Jahr nochmals möglich, schöne Weihnachtspakete an die Gemeinden Thusis, Landquart und Pardisla zu senden. Die Weihnachtsgaben wurden mit Freuden entgegengenommen und aufs herzlichste verdankt. Ch. Odermatt.

Sursee, Drittordensgemeinde

Wenn es auch schwieriger wird, so wollen wir doch stolz sein, daß es uns noch immer gelingt, den Bedürftigen der Pfarreien Affoltern a. A. und Ardez und unserem Kinderasyl Mariazell ein Weihnachtspaket zu spenden. Wir danken den mildtätigen Tertiaren für ihre lieben Gaben und freuen uns, wenn wir den Empfängern eine frohe Stunde bereiten konnten. Br. Pius.

Sursee, Jungfrauenkongregation

Unter treuer Mithilfe unserer Sodalinnen war es uns auch dieses Jahr möglich, viele schöne und warme Sachen zu stricken und schneidern und damit unsere Diasporakinder in Biel, Rheinfelden, Münchenstein und Maria-Zell zu beschenken. Ein allseitiges, herzliches Vergelt's Gott verbunden mit warmen Dankesschreiben haben unsere Mühen reichlich belohnt. A. Ebner.

Wil, Marianische Jungfrauenkongregation

Wie alljährlich, haben auch diesmal die Sodalinnen auf Weihnachten für die Diasporakinder gearbeitet. Dank der vielseitigen Mithilfe war es uns möglich, je ein Paket mit Kleidungs- und Wäschestücken an die Berggemeinden Urnäsch und Heiden und nach dem Industrieort Bauma zu senden. Wir sagen an dieser Stelle allen, die durch Arbeit oder Barspenden zum Gelingen der Aktion beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott! Hedi Lanter, Aktuarin.

Willisau, Drittordensgemeinde

Im Jahre 1943 sandten wir eine Weihnachtsspende an die Berggemeinde Meien. Mehreres war uns diesmal nicht möglich, denn unsere Kassa ist zu bescheiden geworden. Wir haben leider nur kleine Einnahmen.

N. Koch, Kassierin.

Wurmsbach, Kloster Mariazell

Auf Weihnachten konnten wir drei Diasporagemeinden des Kantons Zürich mit Kleidungsstücken, Leib- und Bettwäsche beschenken. Zugleich gingen etwa fünfzig Pakete ähnlichen Inhaltes an bedürftige Familien ab, die zum Teil ebenfalls in Diasporapfarreien beheimatet sind.

Sor. Maria Aleydis, S. O. Cist.

Zug, Inländischer Hilfsverein

Präsidentin: Frau Schönenberger, Oswaldgasse 13.

Einerseits war es, infolge der Ungunst der Zeit, nicht leicht, an Weihnachtssendungen für unsere Glaubensgenossen zu denken, anderseits aber rief das Gebot der Stunde, vermehrte Not lindern zu helfen.

Wagemutig, weil auf die Hilfe von oben vertrauend, wurde deshalb Hand ans Werk gelegt und mit Dank gegen Gott auch vollendet. Es war unserer Institution wiederum möglich, Christkindsgrüße zu senden nach: Oerlikon, Wald, Liestal, Pfungen, Schuls, Männedorf, Affoltern a. A., Pfäffikon, Interlaken, Novaggio, Surava, Sils Maria, Altstetten-Zch., Seebach, Travers und Meiringen, zwar etwas in reduzierter Zahl, zur Hauptsache aber noch solid und praktisch.

Legate gingen leider keine ein, um unsere „notleidende Kasse" zu speisen, doch sandte uns die gütige Vorsehung im letzten Augenblick durch eine Wohltäterin Fr. 100.–, so daß da und dort noch Lücken ausgefüllt werden konnten. Folgende kurze Auszüge aus den Dankschreiben der hochw. Seelsorger mögen den Aktiv- und Passivmitgliedern ein kleines Entgelt bieten für ihre Arbeiten und Opfer: „Das Christkindli ist wider alles Erwarten mit uns lieb gewesen. Voll Bewunderung schauen wir auf Ihr edles Hilfswerk, das umso größer ist, als die Not wächst, die es lindern hilft und auch die Schwierigkeiten für Sie zunehmen." „Dieses Werk echt christlicher Nächstenliebe ist für uns, die wir in steinigem Boden wirken, immer doppelt erfreulich, zeigt es uns doch, daß man in katholischen Gemeinden Verständnis hat für unsere Anliegen; so wird für uns manche Aufbauarbeit leichter gemacht." „Wir wollen gemeinsam beten und von der göttlichen Vorsehung erflehen, daß sie uns die alten, bewährten Institutionen erhalte."

Mögen diese Gebete Erhörung finden! All unser Wirken ist ja eigentlich eine Pflichtsache und Dankesschuld Gott gegenüber, der es uns bis anhin wunderbarerweise ermöglichte, von den Kriegsgreueln verschont, in Ruhe für das Wohl des Nächsten zu arbeiten. In des Allerhöchsten Schutz legen wir erneut vertrauensvoll die Zukunft unseres Landes.